

80 JAHRE WIRTSCHAFTSFAKULTÄT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT TALLINN (TUT)

Die 80-jährige Geschichte der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der TUT ist schwierig gewesen, mit wechselnden Höhen und Tiefen und zwangsläufig befand sich fast ein halbes Jahrhundert unter sowjetischer Herrschaft. Die Errichtung der Sowjetmacht in Estland im Jahr 1940 führte zu Neuordnungen in der Ausbildung von Wirtschaftswissenschaftlern mit Hochschulbildung. Man hielt es für sinnvoll, in der Hauptstadt Tallinn eine höhere Wirtschaftsausbildung zu entwickeln. Am 28. September 1940 erließ das Präsidium des provisorischen Obersten Sowjets der Estnischen SSR einen Erlass zur Gründung der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der TUT. Danach wurde zur Rationalisierung der wirtschaftswissenschaftlichen Hochschulausbildung die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Tartu (UT) (die ihre Tätigkeit am 1. Januar 1938 aufgenommen hatte) abgeschafft und auf die TUT übertragen.

Die Lehrtätigkeit wurde durch den Krieg unterbrochen. Im Herbst 1941 wurde die Wirtschaftsfakultät an die Universität Tartu zurückgegeben und seit dem Herbst 1944 gehörte sie wieder der TUT (damals TPI - das Polytechnische Institut Tallinn). Während der Sowjetzeit wurden Ökonomen in fast 20 Fachrichtungen ausgebildet, darunter eine längere Zeit in Maschinenbauökonomie und Organisation, Rechnungswesen und Wirtschaftsanalyse, Bauökonomie und -organisation, Industrieplanung, Verarbeitung der Wirtschaftsinformation, Dienstleistungsökonomie und Organisation. Einige Fachrichtungen hatten parallele Gruppen (estnische und russische). Die wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung wurde in drei Studienformen (Vollzeit, Abendstudium, Fernstudium) angeboten und die Studiendauer betrug 4-6 Jahre. Absolventinnen und Absolventen erlangten je nach Fachrichtung den Abschluss als Ingenieur-Ökonom (Wirtschaftsingenieur) oder Betriebswirt. Auch für Studierende technischer Fakultäten wurden wirtschaftswissenschaftliche Fächer unterrichtet.

In den 1970er und 1980er Jahren studierten an der Wirtschaftsfakultät etwa 900-1000 Studierende gleichzeitig in verschiedenen Fachrichtungen und in verschiedenen Studienjahren. Die durchschnittliche Zahl der Absolventen pro Jahr lag bei 300-400. Studierende der Wirtschaftswissenschaften machten fast 30% aller Studierenden des TPI aus. Im Zeitraum 1945-1990 waren in Estland fast 60% der Wirtschaftsfachleute mit Hochschulausbildung die Absolventen des TPI.

Während der Sowjetzeit hatte die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät 29 Lehrstühle (u.a. eine längere Zeit Statistik und Rechnungswesen, Produktionswirtschaft und -organisation, Bauwirtschaft und -organisation, Betriebswirtschaft und -planung, Dienstleistungswirtschaft, Arbeitsschutz, Wirtschaftsmathematik, Informationsverarbeitung, Statistik, Rechnungswesen, Industrieökonomie) und 3 Forschungslabors (für Arbeitsorganisation, für Hochschulökonomie und für soziale und wirtschaftliche Analysen).

1992 mit dem Übergang zur neuen wissenschaftlichen Struktur wurden an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät 5 Institute mit 17 Lehrstühlen eingerichtet.

2008/2009 trat die Audentes International University der TUT bei, wobei einige der Dozenten an die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät kamen. Im Jahr 2017 wurden im

Zusammenhang mit der Strukturreform der TUT die Fakultät für Sozialwissenschaften und das Tallinn College der TUT mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften zusammengelegt. Alle Lehrstühle wurden abgeschafft. Sie wurden zu Forschungsgruppen umgebaut. Derzeit (2021) gibt es an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften 4 Institute: Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsanalyse und Finanzen, Ragnar Nurkse Innovation und Governance, Recht. Die Fakultät verfügt über ein Sprach- und Kommunikationszentrum. Es gibt ein Ergonomielabor. Im Jahr 2020 wurde an der Fakultät das erste Service-Design-Labor in Estland eingerichtet. Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät beschäftigte zum 1. September 2021 217 Vollzeitkräfte, darunter 169 Lehrende und Forschende (davon 29 Professoren und 21 außerordentliche Professoren). 30% sind Ausländer (26% an der TUT) aus fast 30 Ländern. 57 % der Lehrenden und Forschenden verfügen über einen Dokortitel und 37 % über einen Masterabschluss.

Die Wirtschaftsfakultät der TUT ist die größte "Wirtschaftsschule" in Estland mit durchschnittlich 2.550 Studenten, abhängig vom akademischen Jahr und einer durchschnittlichen jährlichen Einschreibung von ca. 630 Studenten. Die Fachrichtungen der Wirtschaftsfakultät sind bei den Studenten aus Estland und dem Ausland sehr beliebt. Bei den jährlichen Einschreibungen von Studierenden stoßen die Fachrichtungen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät auf so ein großes Interesse, dass die Zahl der Bewerber die Anzahl der angebotenen Studienplätze erheblich übersteigt. Die Fachgebiete der Fakultät gehören zum größten Teil zum Lehrprogramm „Betriebswirtschaft und Verwaltung“, das in Estland von der TUT betreut wird. Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften ist daher in erster Linie für das Qualitätsniveau der wirtschaftswissenschaftlichen und betriebswirtschaftlichen Ausbildung verantwortlich.

1995 begann das Bachelor-Studium, 2002 wurden die sogenannten 3 + 2 integrierten Bachelor- und Master-Studiengänge ins Leben gerufen. Alle Bachelor-, Master- und Promotionsstudiengänge sind national akkreditiert und international anerkannt.

Die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät hat knapp 2.300 Studierende, davon 49 % im Bachelor-, 47 % im Master- und 4 % im Doktoratsstudium. Der Anteil ausländischer Studierenden (über 550 aus mehr als 65 Ländern) beträgt 23%, das ist die internationalste Fakultät an der TUT (16% der ausländischen Studierenden) und wahrscheinlich auch in Estland. Die Studenten der Fakultät machen 27% der Gesamtzahl der TUT-Studierenden aus, wovon ausländische Wirtschaftsstudenten 5,6% aller Studierenden der TUT sind.

Es gibt mehr als 20.000 Absolventinnen und Absolventen der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät (inklusive Abend-, Fern-, Master- und Promotionsstudium).

Geforscht wird in Forschungsgruppen nach dem Profil der Institute. Diese Forschungsgruppen decken eine Vielzahl von Themen ab, darunter: Wirtschaftsleistung und Finanzverhalten; Investitionen, Märkte und Wettbewerbsfähigkeit; Wirtschafts- und Fiskalpolitik; nachhaltige Geschäftsentwicklung; digitale Unternehmen und Geschäftsmodellinnovation; Unternehmerische Ausbildung und Universität als Unternehmen; Recht und Technology; Innovation im öffentlichen Sektor und digitale Transformation; Innovationspolitik und technologische Entwicklung; Intelligente

Städte. Im Promotionsprogramm der Fakultät wurden mehr als 130 Dissertationen verteidigt.

Seit 1996 erscheint die Sammlung von Forschungsarbeiten der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät Working Papers in Economics, die seit 2009 als internationale Fachzeitschrift Research in Economics and Business: Central and Eastern Europe veröffentlicht wird. Die Fakultät hat viele internationale und lokale Konferenzen und Seminare organisiert, etwa 8-10 Konferenzen pro Jahr. Die Forschung wurde international evaluiert.

2008 ist die Fakultät dem internationalen Netzwerk europäischer Universitäten beigetreten. Als Institution ist die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Vollmitglied in fünf internationalen Organisationen.

Im Jahr 2019 war die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der TUT mit ihren drei Hauptbereichen (öffentliche Verwaltung, Volkswirtschaftslehre und Ökonometrie sowie Wirtschaft und Management) im renommierten fächerbezogenen Ranking QS World University Rankings by Subject 2019 vertreten. Damit gehört sie zum Top 2% im Ranking verschiedener Fachbereiche (insgesamt 48 Bereiche) der weltweiten Universitäten (500 Universitäten wurden berücksichtigt).

Das Curriculum „International Business Administration“ wurde 2021 international akkreditiert und gehört damit zu den 170 Top-Business- und Management-Lehrprogrammen weltweit!

Die öffentliche Verwaltung der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften belegt im Shanghai-Ranking der renommierten Universitäten und Forschungsbereiche die Plätze 101-150, damit liegt sie auf dem Niveau der Cambridge University und überholt alle finnischen sowie mittel- und osteuropäischen Universitäten.

Um die eigene Wirksamkeit in der Region zu analysieren, hat die Fakultät die internationale BSIS-Bewertung (Business School Impact System) bestanden und als erste in Estland die entsprechende Bezeichnung erhalten.

Eedo Kalle,

Associate Professor Emeritus
der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der TUT